

Eine Theorie für Alles?

Wenn Deine Seele/Geist in Deinem Körper inkarniert ist, dann fällst Du in Deinem Leben verschiedene Entscheidungen, die auf von Dir durchgeführten Denkprozessen beruhen. Diese Entscheidungen führen zur Manifestation Deiner gelebten Realität. Wenn Du dasselbe Leben erneut führen könntest, dann würdest Du nicht immer wieder dieselben Entscheidungen treffen, sondern manchmal etwas anders entscheiden, wodurch sich in Deiner möglichen Zukunft vollkommen andere Wege eröffnen und im Universum als Deine individuell gelebte Realität manifestieren können, während frühere Wege verschlossen werden würden.

Roger Penrose beschreibt am Ende seines Buchs die Eigenschaften der Physik, die das menschliche Bewußtsein und seine eigene Uhr beschreiben. Diese Physik ist dieselbe Physik, die auch die zukünftige Quantenphysik der Gravitation beschreibt. Wenn Du erahnen kannst, was das bedeutet, dann wirst Du eine Vorstellung davon bekommen, was passieren könnte, wenn Die Menschheit so etwas wie ein gemeinsames Bewußtsein entwickelt.

Ein physikalischer Ansatz, der die Gravitation und das menschliche Gehirn sowohl auf quantenmechanischer Ebene als auch in höheren Weltenkoordinaten zu beschreiben versucht, ist die erweiterte Quantenfeldtheorie von Burkhard Heim (EHT). Eine Erklärung, wie das menschliche Gehirn und Dein Bewußtsein mit den höheren Weltenkoordinaten verbunden ist, wird in dem kleinen Büchlein "Das neue Weltbild des Physikers Burkhard Heim" von Illobrand von Ludwiger auf den letzten Seiten des Büchleins erklärt.

Abschließend ein Beispiel, das Dir anschaulich zeigen kann, was passiert, wenn man meint, die Zukunft kalkulieren, vorhersagen und gezielt beeinflussen zu können. In dem Startrek-Dreiteiler "Gestern-Heute-Morgen" stößt Captain Janeway auf ihrer Rückreise zur Erde auf eine Spezies, die in ihrem Quadranten aus Gründen der Ausweitung ihrer Macht, Veränderungen an den Zeitlinien vornimmt. Auch hier kalkuliert ein Supercomputer die Veränderungen im Voraus. Das Ganze endet für die Besatzung des Zeitschiffs mit einer Katastrophe, weil die Ergebnisse der Manipulationen zu Manifestationen der Realität führen, in denen auf einmal ihre Familien gar nicht mehr existieren. Mit jeder weiteren Manipulation wird es immer schlimmer. Schließlich rebelliert die Crew auf dem Zeitschiff und Captain Janeway mit ihrer inzwischen stark gebeutelten Voyager kann ihr Raumschiff samt Besatzung in das Zeitschiff hineinsteuern und es zerstören. Dabei wird auch sie und ihre Besatzung getötet. Es werden aber alle jemals vorgenommenen Veränderungen, in die das mit temporären Schilden ausgerüstete Zeitschiff eingegriffen hatte, wieder vollständig rückabgewickelt und alle Manipulationen ungeschehen gemacht. Andere Ereignisstränge (Zeitlinien) werden wieder zugänglich und führen zu Manifestationen einer anderen, neuen Realität.

Am Ende sieht man, daß es nur eine kleine Entscheidung war, die alles Nachfolgende beeinflusst hat. Der Tag, an dem der Wissenschaftler die Technologie zum Bau des Zeitschiffs entdeckt, nimmt einen anderen Verlauf. Seine Frau hatte ihn nämlich zum Essen mit der Familie an den Tisch gerufen. Er aber hatte sich dazu entschieden im Arbeitszimmer weiterzumachen und so die Technologie zum Bau des Zeitschiffs entdeckt. In der neuen Variante nach der Rückabwicklung legt er den Stift beiseite, geht an den Esstisch zu seiner Familie und entdeckt die Technologie nicht. Die nachfolgenden Katastrophen finden nicht statt und Captain Janeway kann den Quadranten passieren, ohne in den durch das Zeitschiff ausgelösten Zeitstrudel zu geraten.

Eingriffe in diese höhere Weltenkoordinate sollten alleine dem Allvater vorbehalten bleiben.

Rolf vom Vulkan